



Geschäftsführerin Lilli Heuing begrüßte bei der kleinen Jubiläumsfeier auch Dr. Magnus Buhler, Vorsitzender des Bremer Autismus-Vereins, auf dem Hof Meyerwiede. • Foto: Hustedt

Wohn- und Arbeitsstätte für autistische Menschen

Hof Meyerwiede besteht seit 25 Jahren / Weitgehend selbstbestimmtes Leben

HAGEN-GRINDEN - Seit 25 Jahren existiert der Hof Meyerwiede in Hagen-Grinden, getragen von der „Autismus gemeinnützige GmbH“. Bei einer Feierstunde anlässlich des Jubiläums erinnerte Geschäftsführerin Lilli Heuing zunächst an die Anfänge der Einrichtung, in der Menschen mit gewissem Handicap zusammen wohnen, arbeiten, lernen und von geschultem Personal gefördert werden.

Nachdem der Verein „Autismus Bremen e. V. – Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus“ die Hofanlage in der Wesermarsch Anfang 1988 erworben hatte, zogen am 1. Februar 1988 zunächst elf Erwachsene dort ein. Heute leben 18 Autisten auf dem abgelegenen Anwesen.

Lilli Heuing lud die vielen Eltern, die am vorigen Freitag auf den Hof gekommen

waren, zu einem Begrüßungsgetränk ein, dazu gab es leckere Häppchen. Da sich der 1. Februar nicht zum ausgelassenen Feiern unter freiem Himmel eignet, wird es zum Jubiläum noch eine große Gartenparty am 8. September geben, kündigte sie an. Heuing lobte die Nachbarn für ihre Rücksichtnahme und bedankte sich beim Landkreis Verden und dem Flecken Langwedel für die Unterstützung.

Dr. Magnus Buhler, Vorsitzender des Bremer Autismus-Vereins, dankte den Betreuerinnen und Betreuern für ihre „hervorragende Arbeit“. Er hatte auch ein Geschenk dabei, das allerdings eingepackt blieb: Eine schöne Gartenbank, die bei der großen Jubiläumsfeier am 8. September eingeweiht werden soll.

Auch dort dürfte dann

noch der Ursprung, überhaupt die Geschichte der Förderstätte zur Sprache kommen. 1972 schlossen sich Eltern in Bremen mit dem Ziel zusammen, spezielle Angebote für autistische Kinder zu schaffen, da diese in Kindertagesstätten oder Schulen nicht ausreichend gefördert werden konnten. Sie sollten nach ihren Möglichkeiten und Schwierigkeiten individuell lernen und sich weiter entwickeln können.

Als der „Hof Meyerwiede“ und das „Haus Hemelingen“ schließlich erworben worden waren, hatten die jungen autistischen Menschen endlich jeweils einen Ort zum Leben und zum Arbeiten. Dort bekommen sie die notwendige Unterstützung und Förderung, um so weit wie möglich selbstständig und selbstbestimmt leben zu können.

Die Fachkräfte der Einrichtung bringen die autistischen Menschen in Arbeit und begleiten sie. In den Werkstätten entstehen von Holz- und Tonwaren über handgewebte Stoffe bis zu exquisiten Leckereien wertvolle Produkte. Ausgewählte Spezialitäten kommen auch in den „Langwedeler Schlemmerkorb“, eine Aktion des Touristikvereins Langwedel.

Abschließend wies Geschäftsführerin Lilli Heuing auf den Besuchertag am 19. März hin. Dann können Interessierte in der Zeit von 11 bis 13 Uhr einen Blick in die Wohn- und Arbeitshäuser werfen und sich umfassend über das Konzept für den Hof Meyerwiede in Hagen-Grinden informieren – allerdings nur mit Voranmeldung bis spätestens eine Woche vorher (Tel. 04235/8484). • hu